

Liebe Mitglieder, liebe Leser,

Leser, Leserinnen, Leser* ? Egal – aktuell sind solche Fragen zweitrangig. Die weltweite Corona-Pandemie verändert aktuell all unser Leben. Die Auswirkungen ziehen sich durch alle Bereiche, da ist unser Breitensport das kleinste Problem.

Ohne Zweifel gilt für uns Alle – stoppt die Ausbreitung durch Zurückhaltung mit Körperkontakten und maximale Einschränkung von Treffen. Die Einschränkungen unserer Lebenssituation brauche ich wohl nicht zu erläutern. Die Maßnahmen, Verordnungen, Erlasse und Verbote ändern sich zurzeit schneller, als man es veröffentlichen kann. Für offizielle Verordnungen sind die Behörden zuständig.

Ich möchte besonders an **unsere Solidarität appellieren**. Wer Unterstützung braucht oder wer unterstützen möchte – tauscht Euch aus. Vielleicht möchten einige nicht mehr vor die Tür, benötigen aber etwas. Nutzt das Telefon, um auch mal die Menschen ohne „Internet“ zu erreichen. Gerade unsere ältere Generation braucht jetzt unsere Fürsorge. (Viele Menschen nutzen mehr die elektronischen Medien als andere, was uns aktuell vieles leichter macht, aber nicht alle.)

Wir wollen natürlich auch an die Menschen denken, die aktuell unser Leben aufrecht erhalten, die Schwestern, Pfleger, Ärzte, Kassierer und Verkaufsgestellte, die Menschen in der Logistik, im Infrastruktursektor (Wasser, Strom, Gas, Treibstoff, Post, Logistik, Bus, Bahn, Taxi, Behörden, Polizei ...). Jetzt denken viele einmal darüber nach, was wohl alles ausfallen kann. Also eine große Bitte, **schenkt allen ein Danke, ein Lächeln und Respekt**. Übrigens hilft ein nachsichtiges Lächeln bei Problemen oft mehr als laute Worte. Wir konnten die letzten Jahre ständig in volle Regale greifen, haben fast vergessen wie einkaufen in der DDR war, aber verhungern werden wir sicher nicht. Meiner Ansicht nach werden wir eher zunehmen, weil man vor Langeweile eher zur Schachtel mit den Leckereien greift. ☺

Wir möchten auch die Gewerbe nicht vergessen für die diese Situation an die Existenz geht. Gastro, Reise, Hotel, Einzelhändler aber auch die vielen kleinen Dienstleister, wir brauchen Sie auch wieder in der Zeit „danach“. Vielleicht können wir uns aktuell vom Restaurant mal das Essen liefern lassen, oder etwas lokal bestellen statt in den üblichen Kanälen. Und meine Bitte - In der Zeit „danach“ kauft nur noch lokal ein – Die großen Versandhäuser verdienen aktuell genug.

Und noch etwas Persönliches. Ich kann das Wort **Krise** nicht mehr hören – bitte ~~Krise~~ streichen und durch **Problem** ersetzen. Probleme gab es schon immer, kleine und große, aber Probleme kann man lösen und das werden wir auch. Ein Problem klingt viel netter, erzeugt keine Angst und fordert geradezu zum besonnenen Nachdenken auf.

Meine Empfehlung für die nächste Zeit

- Haltet Kontakt zu euren Bekannten und Verwandten, ohne Körperkontakt und vereinbart ein regelmäßiges „Es geht mir gut“ Zeichen.
- Kümmert euch um Bedürftige im kleinen Kreis
- schenkt allen ein Danke, ein Lächeln und Respekt
- wenn der Haussegen unter der Stimmung leidet versucht mal ein: „Möglicherweise hast Du recht“ mit einem Lächeln dazu

Meine Tipps für Frohsinn und gegen Langeweile :

die Fotosammlung auslichten, das Album was man schon immer machen wollte, Kleidung durchsortieren, Gesellschaftsspiele, vielleicht auch mal Schach oder Fernschach, Fotos ausdrucken und als Puzzle für die Kinder zerschneiden, Bücher, Hörbücher oder Weiterbildung, viele werden handwerken oder renovieren, die Baumärkte bemerken gerade einen Ansturm auf Innenausbau, Farben und Tapetenartikel, was eigentlich auch nicht Sinn von Ausgangsbeschränkungen sein soll.

Bleibt gesund, wir sehen uns bald wieder.

Carsten Kleemann